

VOM TASCHENGELD ZUM WIRTSCHAFTSGELD

Eine Liebeserklärung an dein Kind!

Autor
© Beatrix Holzer

Herausgeber
Verein – Die Wohlis
ZVR-Zahl 1113640838
www.diewohlis.at

1. Auflage 2009
2. Auflage 2025

Vereinsstelle
Schoßbachstraße 10
9400 Wolfsberg

Kontakt
Mobil: +43 (0) 650 440 2500
E-Mail: office@diewohlis.at

Lektorat:
Dr. Mag. Ursula Gruber

Gestaltung:
Betken Antje und Winkler Regina

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck oder Reproduktion, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der
Autorin.

Ich widme dieses Buch meinem Mann Wolfgang
und meinen vier Kindern Anja, Nina, Lena, Luca.

Ihr seid meine Inspiration und die Liebe meines Lebens!

INHALT

KAPITEL 1

Ein neues Bewusstsein für WOHLstand	8
Alles, was Kopf steht, wird zurechtgerückt!	9
Zielsetzung: WOHLstand – ein Leben, welches WOHL tut!	15
Vom Kapitalismus zu „GEBEN und NEHMEN“	24
Glaubenssätze, Herzensbotschaften	31

KAPITEL 2

Wirtschaftliches Denken und Handeln	41
Der Weg zu WOHLstand: Das Erfolgsgesetz von Saat & Ernte	42
1. Das gute Saatkorn	47
Das Saatgut wird behalten, Vermehrung ist möglich	47
Das Saatgut wird verzehrt, die Schuldenfalle lauert	51
Die GUTE Gewohnheit	60
Die SCHLECHTE Gewohnheit	63
2. Der nahrhafte Boden	65
a. Der nahrhafte Boden „Geldveranlagung“	65
Angemessenes Konsumieren	68
Wohnungssuche	70
Inflation - Kann man sich auch arm sparen?	72
Sachwerte	74
b. Der nahrhafte Boden „Investiere in DICH!“	75
Die innere Wertanlage Ihrer Kinder	75
Die Gaben und Talente – ein großes Kapital!	76
c. Der nahrhafte Boden „Investiere in ANDERE“	85
Wer gibt, dem wird gegeben!	85
Ein überfließendes Leben	89
„Ich habe genug!!“ – Bescheidenheit oder Selbstsucht?	93
Investiere in deine Mitmenschen und in ihre Visionen	95

d. Der nahrhafte Boden „Spiritualität und Finanzen“	98
Die Quelle von WOHLstand	98
Die väterliche Versorgung	106
3. Die Zeit der Reife	113
4. Die ertragreiche Ernte	114

KAPITEL 3

Praktisches Trainingsprogramm mit dem Taschengeld	115
1. Trainingsprogramm für Kinder von 6-10 Jahren	116
2. Trainingsprogramm für Teenager von 11-14 Jahren	131
3. Trainingsprogramm für Jugendliche von 15-18 Jahren	142
Eintauchen in die reale Arbeitswelt	145
Die Bezahlung des Führerscheins (Fahrerlaubnis)	145
Ordnung, um Übersicht zu bewahren	146
Taschengeldkürzung als Erziehungsmaßnahme	148
Der Student bzw. der Selbstverdiener	150

Liebe Eltern!

Viele wünschen sich eine Veränderung bzw. eine Verbesserung im Bereich Finanzen und tragen den Wunsch in sich, ihren Kindern von Anfang an ein solides finanzielles und wirtschaftliches Fundament mit auf ihren Lebensweg zu geben.

Mein Ziel mit diesem Buch ist es, dass Eltern ein neues Bewusstsein für WOHLstand erlangen, WOHLstand neu für sich und Ihre Familie definieren, das Fundament für WOHLstand in Ihre Kinder legen und den Weg zu WOHLstand gemeinsam als Familie bestreiten. Das praktische Trainingsprogramm für Kinder und Jugendliche, welches ich Ihnen im dritten Teil des Buches vorstelle, wirkt ergänzend.

Das Thema Finanzen umfasst so unglaublich viele Aspekte und übt daher großen Einfluss auf die verschiedensten Lebensbereiche aus. Kein oder wenig Geld zu besitzen, beschert uns Probleme, oft Herausforderungen und schlaflose Nächte, viel Geld zu besitzen, birgt Gefahren in sich und heißt noch lange nicht in WOHLstand zu leben – ein Leben, welches uns so richtig WOHL tut. Geld kann Ihre Träume und die Ihrer Kinder verwirklichen, aber auch Ihre schlimmsten Albträume wahr werden lassen. Es gilt dem Geld den richtigen Stellenwert zuzuordnen und es als Werkzeug vernünftig zum eigenen WOHL, aber auch zum WOHL anderer einzusetzen.

Eine erfolgreiche Wirtschaftserziehung beinhaltet eine innere Haltung zu Geld, den richtigen Umgang mit Geld, gute Gewohnheiten im Bereich Haushaltung, kluge Investitionen sowie eine erfolgreiche Teilnahme am Wirtschaftsleben.

Deshalb möchte ich Sie dazu auffordern, sich Zeit zu nehmen und über das Gelesene im jeweiligen Kapitel nachzusinnen.

Als Familie auf dem Weg zu WOHLstand - viel Erfolg und Freude dabei!

Beatrix Holzer



KAPITEL 1

**Ein neues Bewusstsein
für WOHLstand**

Alles, was Kopf steht, wird zurechtgerückt!

Liebe Eltern, vor einigen Jahren gab es einen entscheidenden Einschnitt in meinem Leben, der alles Bisherige regelrecht auf den Kopf stellte. Wie ein Dieb in der Nacht kamen über mich heftige Panikattacken und raubten mir von einer Sekunde auf die andere mein mir so gewohntes und vertrautes Dasein. Ich konnte kaum mehr das Haus verlassen, geschweige denn meinen alten Lebensstil fortsetzen. Vieles, was mir bis zu diesem Augenblick als wichtig und erstrebenswert erschien, war plötzlich nichtig und klein. Vieles, was ich bis zu diesem Augenblick als selbstverständlich wahrnahm, erkannte ich plötzlich als größten Segen auf Erden.

Heute bin ich für diesen Zusammenbruch sehr dankbar, denn er veranlasste mich dazu, mein Leben zu überdenken, Dinge zu hinterfragen und neu auszurichten. In jedem Zusammenbruch liegt eine Chance für Veränderung. In jedem Zusammenbruch liegt auch eine Chance für einen Neuanfang.

Für uns als Familie bedeutete dieser Neuanfang, die Pfade des Wohlstands und des Strebens nach Geld zu verlassen und stattdessen die Reise Richtung WOHLstand anzutreten. Auf diese Reise möchte ich Sie und Ihre Kinder mit diesem Buch gerne mitnehmen und Sie bitten, Ihr Herz für neue Wege und neue Gedankengänge zu öffnen.

WOHLstand ist so viel mehr als nur Geld!

Alles, was Kopf steht, wird zurechtgerückt!

Unsere Welt, aber auch unser Umfeld, verändert sich in einem rasanten Tempo. Alte Strukturen, die uns über so viele Jahre hindurch vertraut waren, beginnen vor unser aller Augen zu bröckeln, Berichterstattungen über Wirtschafts- und Finanzkrisen, Gas-, Erdöl- und Lebensmittelknappheit, neue Krankheitserreger bis hin zu Kriegsgeschehen lösen tiefe Ängste bei den Menschen aus und viele stellten sich die Frage: Wie geht es weiter, wie wird sich das Leben hier auf Erden entwickeln? Wie wird unsere Zukunft aussehen?

Rückblickend war das Informationszeitalter geprägt von Globalisierung und einem neuen virtuellen Marktplatz mit Computer und Internet, der den Menschen ermöglichte, Geschäfte von zu Hause aus abzuwickeln, internationale Konferenzen online abzuhalten, Wareneinkäufe aus einem weltweiten Angebot zu tätigen, in wenigen Sekunden Informationen aller Art abzurufen und neue Entwicklungen und Technologien einem globalen Publikum zu präsentieren.

Das Informationszeitalter gepaart mit dem Kapitalismus und dem Globalismus brachten den Menschen einen „scheinbaren“, noch nie dagewesenen Wohlstand für die Menschheit hervor. Das Streben des Einzelnen nach Geld, Macht und einer Führungsposition in der Gesellschaft, in der Politik oder in der Wirtschaft bildeten die Grundpfeiler dieses Systems. Wir wurden anhand unseres Bankkontos und unserer materiellen Güter gemessen. Je höher der Kontostand, je mehr Markenware im Kleiderschrank, je größer das Auto in der Garage, je teurer die Urlaube, desto höher stieg das Ansehen in der Gesellschaft. Neue Vorbilder erschienen auf der Bildfläche, perfekt platziert und promotet. Das alte Wertesystem wichen der neuen Freizügigkeit und den neuen Wertevorstellungen. Der äußere Wohlstand, der Konsum und das körperliche Aussehen rückten in den Mittelpunkt und entwickelten sich zu Objekten der allgemeinen Begierde. Immer mehr breitete sich der Materialismus unter den „Gewinnern“ dieses Zeitalters aus, während die Armut in den Entwicklungsländern, aber auch vermehrt in unserer eigenen Gesellschaft zunahm. Die Schere zwischen Arm und Reich ging stetig auseinander. Der Kampf „Um über die Runden zu kommen und seine Familie zu versorgen“ beherrschte unseren Alltag.

Aufgebaut wurde dieser vermeintliche Wohlstand mit einer Schuldenpolitik und einer Währung, die schon lange nicht mehr goldgedeckt war, sondern auf einem wertlosen Papier bzw. auf digitalen Zahlen basierte. Der Zerfall dieses Systems war absehbar für jene, die sich damit beschäftigten.

Verschuldet bis über beide Ohren haben sich nicht nur einzelne Personen und Familien, sondern auch zahlreiche Nationen und haben sich von den Banken abhängig gemacht. Die Verantwortung über das Leben wurde freiwillig an die Politiker, an die Globalisten und deren Hintermänner abgegeben, denen wir blindlings vertrauten und ihren wohlklingenden Worten glaubten. Aufgrund des steigenden Wohlstands lebten wir in scheinbarer Sicherheit.

Mit dem Zerfall der alten Grundwerte und der zunehmenden Globalisierung fand eine starke Entwurzelung des Menschen statt. Geben doch Familie, Heimat und Glaube den Menschen Halt, schenken ihnen Zuversicht und Orientierung. Nur ein Baum, der tief verwurzelt ist, hält den Stürmen des Lebens stand und bringt langfristig eine reiche Ernte hervor.

Im Zusammenbruch eines Systems liegen aber auch großartige Chancen für ein Umdenken und einen Neuanfang. In der Natur muss das Saatkorn zuerst absterben, bevor es zu keimen beginnt, um neues Leben hervorzubringen.

**IM ZUSAMMENBRUCH LIEGT EINE NEUE CHANCE FÜR DIE
MENSCHHEIT, ABER AUCH FÜR JEDE INDIVIDUELLE FAMILIE!**

Die neue Chance: Alles, was Kopf steht, wird zurechtgerückt!

Statt Wohlstand wird ganzheitlicher WOHLstand, Wahrhaftigkeit, Sinnhaftigkeit und Authentizität gelebt. Statt Materialsums, Konsum und Gewinnmaximierung steht der Mensch im Mittelpunkt. Der Broterwerb allein ist den Menschen zu wenig, sie geben ihrem Handeln einen tieferen Sinn.

Ihr Leben ist geprägt von Liebe, alten Grundwerten, Geborgenheit in der Familie, einem Miteinander und Füreinander in der Gesellschaft, einem sinnerfüllten Leben und einem wertschätzenden Austausch von Geben und Nehmen.

Wo früher der Mammon „Geld“ die Spitze der Werteskala für sich beanspruchte, wird dieser Platz von einer neu entdeckten, natürlich gelebten Spiritualität eingenommen werden, mit der allumfassenden Liebe als bindendes Glied unter den Menschen. Eine wiedergewonnene Wertschätzung gegenüber der gesamten Schöpfung wird neue Strukturen und Lösungsansätze in allen Lebensbereichen hervorbringen, wobei das individuelle Wohl und das Allgemeinwohl im Fokus des Bestrebens stehen wird.

Neue Denkweisen auf den Grundlagen der Schöpfungsprinzipien führen unweigerlich zu neuen Handlungen und Ergebnissen. So liegt es nun an uns, Altes loszulassen und sein Herz für Neues zu öffnen, Eigenverantwortung für sich und seine Familie zu übernehmen, um in eine noch nie dagewesene Freiheit, Unabhängigkeit, in ein Leben der Fülle und des WOHLstands einzutreten.

Im Bereich Finanzen liegt der neue Fokus nicht mehr im Anhäufen von Geld, sondern in einem sinnerfüllten Arbeiten, in einer ausgewogenen Life-Work-Balance, im vernünftigen Umgang mit Geld und Konsum, in einer klugen Verwaltung, in einer gerechteren Verteilung der vorhandenen Ressourcen und in großzügigen Investitionen in sich und in das Allgemeinwohl.

Es gilt zu erkennen, dass Geld weder gut noch böse ist, sondern nur ein Werkzeug, um Handel zu treiben. Dass Konsum uns nicht langanhaltend glücklich macht, soll uns klar werden und dass Waren und Dienstleistungen bloß dazu dienen, unser Leben zu erleichtern, zu vereinfachen, zu bereichern oder zu verschönern. Friede, Freude, Erfüllung und Glücklichsein hat rein gar nichts mit

Geld zu tun, sondern entspringt aus dem inneren Wohlstand und aus unserer Identität heraus.

Die Familie rückt wieder enger zusammen und wird als essenziell für das Wohl des Einzelnen wie für die Gesellschaft erachtet. Die Eltern bereiten ihre Kinder gut auf das Leben vor und legen ein Wertefundament in sie hinein. Somit nimmt das Elternhaus an Bedeutung zu.

Ein sehr weiser Spruch besagt:

„BRINGE EINEM KIND AM ANFANG SEINES LEBENS GUTE GEWOHNHEITEN BEI UND ES WIRD SIE AUCH IM ALTER NICHT VERGESSEN.“

Als Mutter kann ich diese Weisheit nur bestätigen. Ich vergleiche sie in meinen Vorträgen gerne mit dem täglichen Zähneputzen. Jede Mutter weiß davon „ein Lied zu singen“. Es bedarf sehr viel an Geduld und Einfallsreichtum, um die Kleinen zum Zähneputzen anzuhalten. Anfangs reinigen wir Eltern die Zähne der Kinder, danach startet man ein paar gemeinsame Versuche. Als nächsten Schritt überwacht man die Technik der Kleinen und den Umstand, ob auch wirklich alle Zähne mit der Zahnbürste bzw. Zahnpasta in Kontakt gekommen sind.

Schön langsam aber sicher haben sie das Zähneputzen gecheckt, und man kann sich als Elternteil etwas vom Geschehen zurückziehen. Nun heißt es, den Kindern klarzumachen, dass die Zähne täglich morgens und abends, und wenn möglich, auch nach dem Essen gereinigt werden müssen. Anfangs überwacht man diesen Vorgang offiziell, danach heimlich und schließlich setzt man den Vertrauensschritt und überlässt ihnen die volle Verantwortung. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Zähneputzen während dieses langen Zeitraumes für die Kinder zur Gewohnheit wurde und sie dieses Prozedere wie gewohnt von alleine fortsetzen.

Genauso sehe ich den Weg, den wir Eltern mit unseren Kindern bezüglich eines allumfassenden Lebens- und Wertfundamentes gehen sollten.

Im finanziellen Bereich haben wir die große Chance, das Taschengeld als Trainingsgeld zu nützen, um damit in unseren Kindern über einen Trainingszeitraum von mehreren Jahren ein Fundament für finanziellen Wohlstand, für ein Leben in Fülle und für ein sinnerfülltes Arbeiten zu legen.

Während dieses langen Zeitraumes werden diese Abläufe für Ihre Kinder wie das Zähneputzen zur Gewohnheit und sie werden diese auch in ihrem späteren Leben beibehalten und weise Verwalterschaft praktizieren.

Es sollte deshalb nicht nur unser Bestreben sein, unseren Kindern eine gute Ausbildung zu ermöglichen, sondern ihnen auch eine finanzielle Früherziehung zukommen zu lassen.

Der perfekte Start für eine finanzielle Früherziehung beginnt schon vor dem eigentlichen Training durch das Vorleben einer weisen Verwalterschaft seitens der Eltern.

Immer wieder stellen wir fest, dass sich Eltern ihrer Vorbildwirkung nicht bewusst sind. Tausend Worte bewirken nicht annähernd dasselbe wie eine vorgelebte Handlung. Kinder beobachten ihre Eltern ganz genau und ahmen sie entsprechend nach.

*OFT SIND KINDER WIE EIN SPIEGELBILD
DES VERHALTENS DER ELTERN.*

Sie können Ihren Kindern keine vernünftige Verwalterschaft ihres Taschengeldes beibringen, wenn Sie diese nicht mit Ihrem Einkommen vorleben.

Sie können Ihren Kindern keine vernünftige Einstellung zu Geld und Arbeit vermitteln, wenn sie im Elternhaus negativ über Geld, ihre Arbeit und die Wirtschaft sprechen.

Sie können ihren Kindern nicht beibringen, ein guter Investor zu sein, wenn sie selbst ihr Geld nicht gewinnbringend investieren.

*„ALLES, WAS DER MENSCH SÄT (WAS HÖREN, SEHEN UND ERLEBEN
DIE KINDER HINTER DER HAUSTÜR?), WIRD ER ERNTEN!“*

Glücklich, gesund, erfolgreich, sinnerfüllt sind keine Zufälle!

Der beste Weg, ihre Kinder in die Geheimnisse im Umgang mit Geld einzubringen, ist, selbst ein gutes Vorbild und ein noch besserer Mentor zu sein.

Wenn Sie selbst ein Leben in Fülle und WOHLstand leben, werden Ihre Kinder von klein auf mit diesen Prinzipien aufwachsen und sie in ihrem eigenen Leben umsetzen.

Erziehung = ca. 80% Vorbildfunktion und 20% gute Gewohnheiten

Ein Gedankengang zum Nachsinnen!

„Alles, was für Sie gilt, hat auch für Ihr Kind Gültigkeit!“

„**Alles, was Kopf steht, wird zurechtgerückt!**“, beginnt bei jedem einzelnen von uns, setzt sich in der Familie, in der Gesellschaft und vor allem in der nächsten Generation fort. Ein neues Wertefundament wird in unsere Kinder gelegt.

Achten Sie auf die Reihenfolge!

Vorbildfunktion | Erziehung | Förderung

Was sehen, hören und erleben die Kinder im Elternhaus?

Zielsetzung: WOHLstand – ein Leben, welches WOHL tut!

Wohin soll die zukünftige Lebensreise gehen?

Liebe Eltern, niemand geht mit seiner Familie auf Reisen, ohne vorher das Reiseziel auszuwählen. Erst nachdem man sein Reiseziel kennt, kann man entsprechende Vorbereitungen treffen: Die beste Route auswählen, benötigte Kleidung einpacken und sich generell die Frage stellen: „Worauf muss ich achten, was alles berücksichtigen, damit unsere Reise ein voller Erfolg wird und alle Familienmitglieder sie so richtig genießen können?“

Wenn ich zum Beispiel mit meinen Kindern wandern gehe, füllen wir unsere Rucksäcke mit einer Jause, einem Getränk, Regenschutz und einem warmen Pullover. Das Wetter auf der Alm kann relativ schnell umschlagen und so liegt es mir als Mutter am Herzen, dass wir dafür gewappnet sind. Ich achte darauf, dass die Kinder gutes Schuhwerk tragen, bevorzugterweise Wanderschuhe, und ich wähle eine entsprechende Route für die Familie aus, damit auch die Kleinsten sicher am Ziel ankommen.

Anderseits packe ich keinen Rucksack, wenn ich mit meiner Familie nach Dubai fliege. Ich wähle als Reisegepäck einen Koffer aus und nehme Sommer- und Badebekleidung mit. Ich kontrolliere, ob alle Reisepässe Gültigkeit haben und buche einen dementsprechenden Flug.

Sie sehen schon an diesen zwei Beispielen, dass die Vorbereitungen je nach Reiseziel unterschiedlich sind. Umso wichtiger erachte ich es, sich über seine Zukunft Gedanken zu machen und das Ziel zu fixieren.

Wolfgang und ich haben uns schon vor vielen Jahren dazu entschieden, mit unserer Familie auf die Reise zu gehen, nämlich auf die Reise Richtung WOHLstand.

WOHLSTAND – EIN LEBEN, WELCHES WOHL TUT!

Wenn ich mich mit Jugendlichen während unseres Jugend Workshops unterhalte und sie frage, was sie unter Wohlstand verstehen, bekomme ich fast immer dieselbe Antwort: Wohlstand bedeutet viel Geld zu haben, ein tolles Haus und einen Sportwagen zu besitzen, Designerklamotten zu tragen und sich einen traumhaften Urlaub leisten zu können. Geld in Hülle und Fülle zu

haben, um so richtig shoppen und sich jeden Wunsch verwirklichen zu können.

Das ist genau das, was den jungen Menschen über die Medien all die Jahre vermittelt wurde – „Mit Geld geht es dir gut, alle Träume verwirklichen sich!“. Doch es heißt noch lange nicht, dass jemand, der viel Geld besitzt, in WOHLstand lebt.

GELD IST NICHT GLEICH WOHLSTAND

WOHLstand – ein Stand, der mir wohl tut – beinhaltet alle Lebensbereiche. Es gibt nämlich neben dem finanziellen Wohlstand, der ein gutes Einkommen, einen gehobenen Lebensstandard, Barreserven, ein Privatvermögen, finanzielle Unabhängigkeit, Erfüllung und Spaß am Arbeitsplatz, eine angemessene Arbeitszeit und ein wohltuendes Arbeitsklima umfasst, noch einen gesundheitlichen und persönlichen Wohlstand.

Menschen, die von sich sagen können im persönlichen Wohlstand zu leben, haben ein gutes Selbstbild und den Selbstwert im Sein und nicht im Anhäufen von materiellen Gütern gefunden, ihr Leben ist auf Werten aufgebaut, ihr Charakter ist gefestigt, sie leben ein harmonisches Familienleben, engagieren sich sozial, pflegen Kontakt zu anderen Menschen und leben Spiritualität. Sie haben den Sinn Ihres Lebens gefunden. Deshalb wird ihr Beruf zur gottgegebenen Berufung und somit bedeutsam für die Menschheit.

Gesundheitlichen Wohlstand erreichen wir ausschließlich über einen ganzheitlichen Lebensstil. Der Mensch ist Geist, hat eine Seele und wohnt in einem Körper. Alle drei Bereiche müssen deshalb hochwertig ernährt werden, um Gesundheit zu behalten bzw. zu erlangen.

GLÜCKLICH – GESUND – ERFOLGREICH – SINNERRÜLLT

Glücklich, gesund, erfolgreich, sinnerfüllt ist jedoch kein Zufall, sondern die Ernte einer besonderen Aussaat. Denn alles, was wir in unser Leben und in dem unserer Kinder säen, Worte, Werte, vorbildliches Verhalten, gute Gedanken und gute Gewohnheiten, Liebe, Annahme etc., werden wir eines Tages ernten.

Nur wenige Menschen können von sich sagen in WOHLstand zu leben. Meistens ist es so, dass sie entweder finanziellen oder persönlichen oder gesundheitlichen Wohlstand besitzen. Wir sprechen jedoch von Missstand, weit entfernt von WOHLstand, wenn Menschen viel Geld besitzen, ihnen aber das nötige persönliche Fundament, die Reife, fehlt. Ich kenne viele Menschen, die jahrelang dem Geld hinterhergejagt sind, in der Hoffnung, eines Tages reich genug zu sein, um sich alle ihre Träume und Wünsche erfüllen zu können. Während ihrer Aufbau-Zeit gab es nichts anderes als Arbeit und Geld verdienen. Es blieb wenig bis keine Zeit für die Familie, Freunde, Hobbys und Entspannung.

Dieser Lebensstil rächte sich natürlich eines Tages, denn alles, was der Mensch sät, wird er auch ernten. So sind viele unserer Freunde eines Tages mit viel Geld auf einem persönlichen Trümmerhaufen aufgewacht. Die Ehefrau fühlte sich vernachlässigt und missverstanden und reichte schließlich nach einsamen Ehejahren die Scheidung ein. Die Kinder sind ohne Vater groß geworden und er hat sich durch seine permanente Abwesenheit emotional von ihnen entfernt. Heute gehen sie ihre eigenen Wege.

Der Verlust wertvoller Freundschaften vervollständigte dieses trostlose Bild. Denn Freundschaften, die nicht gepflegt werden, verlaufen sich im Sande. Auch der Körper zeigte dementsprechende Reaktionen auf den ständigen beruflichen Druck, auf wenig Schlaf und ungesunden Lebensstil sowie fehlenden Ausgleich und Entspannung.

„Mit Geld geht es dir gut, alle Träume verwirklichen sich!“.

Man braucht sich ja nur die täglichen Schlagzeilen der Promis und Superreichen anzuschauen, um zu erkennen, dass Geld nichts mit Glück und wahrem Wohlstand zu tun hat. Schlagzeilen wie diese zieren täglich die Titelseiten unserer Magazine: Alkoholexzesse, Drogenkonsum, Spielsucht, Ehescheidung, Missbrauch, Pädophilie, Selbstmord, Konkurs, etc. Es scheint, als würde Geld die Tür zum Herzen eines Menschen öffnen. Es kommt plötzlich sein wahres Ich zum Vorschein. Sein Charakter wird offenbar. Er kann sich nun seine Vorlieben leisten und seine innersten Träume verwirklichen. Spätestens zur Erntezeit werden die Früchte für alle sichtbar und wir finden sie in den Schlagzeilen wieder. Das Glückshäufchen mit der Aufschrift: „Mit Geld geht es dir gut, alle

Träume erfüllen sich!“ ist schon für so manchen eingestürzt.

Auch die vielen Lottomillionäre, die in kürzester Zeit alles wieder verloren haben, bestätigen diesen Missstand. Der Traum wurde für viele zum Albtraum.

Genauso wenig kann man von Wohlstand sprechen, wenn Menschen im finanziellen Wohlstand leben, aber ihr Alltag nur aus konsumieren und feiern besteht. Solch ein Leben ist weder sinnerfüllend noch sinnführend.

Um einen gemeinsamen WOHLstand zu erhalten bzw. zu behalten, liegt es an jedem Einzelnen von uns, sich mit seinen Gaben und Talenten, seinem Geld und seinem Engagement am Gesamtgeschehen zu beteiligen und Verantwortung zu übernehmen. Gott gab uns Menschen unglaubliche, nie endende, immer nachwachsende Ressourcen, aber wir Menschen sind dafür verantwortlich, diese zum Allgemeinwohl zu nutzen. So liegt es an uns, aus dem Baum einen Tisch oder einen Dachstuhl zu zimmern. Ein Haus zu bauen und es mit Leben, Liebe und Geborgenheit zu füllen, damit daraus ein Zuhause entsteht. Worin liegt Ihre zukünftige Aufgabe? Wofür hat Gott Sie berufen? Wofür hat er Ihnen Ihre Gaben und Talente geschenkt?

WOHLstand – ein Stand, der WOHL tut, betrifft alle Lebensbereiche und muss darüber hinaus INDIVIDUELL DEFINIERT werden. Denn das, was mir guttut, heißtt noch lange nicht, dass dies auch auf meinen Ehepartner oder auf meine Kinder zutrifft.

WOHLSTAND MUSS INDIVIDUELL DEFINIERT WERDEN!

Immer wieder sehe ich Eltern, die ihre eigenen Wünsche, Vorstellungen, Träume und Visionen durch ihre Kinder verwirklichen wollen.

Aber liebe Eltern, unsere Kinder haben eigene Träume und Ziele und sie können nur glücklich, erfolgreich und gesund sein, wenn wir ihnen den Freiraum gewähren, ihr eigenes Leben zu finden und auch zu leben.

Sie können nur glücklich, erfolgreich und gesund sein, wenn wir sie zu selbstbewussten Menschen erziehen, damit sie den Mut aufbringen, das Leben zu leben, das Gott IN sie hineingelegt hat. Jenes Leben, das ihnen so richtig wohl tut, auch wenn dies bedeutet, gegen den Strom der Gesellschaft zu schwimmen, Neues auszuprobieren, unbekannte Wege zu bestreiten oder nicht mit

anderen konform zu gehen.

Unsere Kinder können nur glücklich, erfolgreich und gesund sein, wenn wir ihnen gestatten, ihre Individualität auszuleben, ihre Einzigartigkeit hervorzuheben, ihrer Kreativität Raum zu geben und ihren spezifischen Lebensweg zu bestreiten.

Unser definiertes Ziel lautet WOHLstand:

*GANZHEITLICHER WOHLSTAND,
GEBORGEN IN EINEM LIEBEVOLLEN FAMILIENVERBAND !*

Geborgen in einem liebevollen Familienverband!

Die Familie kann man sehr gut mit den Wurzeln eines Baumes vergleichen. Die Wurzeln eines Baumes liegen im Verborgenen, doch ihre Aufgaben sind enorm wichtig und ihre Auswirkungen von großer Bedeutung. Die Wurzeln sind es, die den Baum verankern, ihm Stabilität und einen guten Stand geben. Aber nicht nur das, sie sorgen für die Aufnahme und Weiterleitung von Wasser und lebenswichtigen Nährstoffen. So ist es auch die Familie, die uns und unsere Kinder verankert, uns Stabilität und einen guten Stand im Leben gibt. Da, wo meine Familie ist, ist mein Zuhause. In meiner Familie fühle ich mich wohl und geborgen. Sie gibt mir Sicherheit und bietet mir Schutz. So wie die Vögel in den Baumkronen Schutz und Geborgenheit finden, so finden wir Schutz und Geborgenheit im Familienverband.

Ein Baum ohne Wurzeln kann sich nicht aufrechterhalten, ein Mensch ohne familiäre Bindungen nur sehr schwer.

Die erste Institution, die Gott ins Leben rief, war nicht umsonst die Familie. Sie ist essenziell wichtig für das Wohlbefinden des Menschen und das Zusammenleben in der Gesellschaft.

Die Familie hat viele Gesichter:

Beginnend mit der Ursprungsfamilie

Wir wurden aus Liebe mit dem Grundbedürfnis nach Gemeinschaft mit Gott erschaffen. So wie sich unsere Kinder nach der Gemeinschaft, nach der Annahme und nach der bedingungslosen Liebe ihrer Eltern sehnen, sehnt sich unser „Innerstes Ich“ nach der Gemeinschaft mit Gott, unserem Schöpfer und liebenden Vater. Unser „Innerstes Ich“ wird erst dann zur Ruhe kommen und die

Suche nach dem „Da muss es doch noch mehr geben!“ beenden, wenn diese Verbindung wiederhergestellt wurde und wir in den Armen des Vaters ruhen. Das Gefühl des „Angekommen Seins“ ist überwältigend und der letzte Zweifel verfliegt im Nu, denn man weiß augenblicklich – Ich bin Zuhause!

Die Herkunftsfamilie

Erschaffen im Himmel und hineingeboren in eine irdische Familie. Die Elternliebe kommt der bedingungslosen Liebe Gottes sehr nahe. Alles würden wir für unsere Kinder tun, damit es ihnen gut geht und sie glücklich sind.

Der erweiterte Familienverband

Besteht aus den Großeltern, den Tanten und Onkeln, den Cousins und Cousinen. Je nach Bindung können auch die Nachbarn oder guten Freunde zu diesem engen, emotional verbundenen Kreis zählen.

Die Patchworkfamilie

Ein Familienverband, der aus zerbrochenen Ehen hervorging. Gottes Wille war und ist nach wie vor, dass eine Ehe ein Leben lang hält. Er ist nicht gekommen, um zu verurteilen oder den Finger in die Wunde zu legen, sondern um die Menschheit wieder zurück in eine göttliche Ordnung des Lebens und des Zusammenlebens zu bringen. Eine Ordnung, die den Menschen richtig WOHL tut. Gott hat uns erschaffen und weiß somit am besten, welches Leben uns Friede und Freude schenkt. Da gibt es keinen Zeigefinger, sondern nur Liebe, Orientierung, ganz viel Verständnis und Begleitung.

Die eine große Familie

Zurückgehend zum Ursprung, haben wir alle den gleichen Vater und sind eine große Familie – one big family! Zu lange hat man immer wieder, leider auch erfolgreich, versucht, uns zu spalten und uns gegenseitig aufzuhetzen. Sei es aufgrund von Hautfarbe, Geschlecht, finanziellem Status, Religion, Denkweisen, politischer Zugehörigkeit und zuletzt in der Spaltung von Geimpften und Ungeimpften. Dies sollte nun endlich ein Ende haben und stattdessen ein neues Kollektivbewusstsein und eine neue Spiritualität erwachen, stärker denn je zuvor.

In der Gemeinschaft und gleichzeitig in der individuellen Freiheit liegen das Glück dieser Erde. In der Gemeinschaft, im Miteinander und Füreinander liegen darüber hinaus ein unglaubliches Potenzial, um neue Lösungen in den verschiedensten Lebensbereichen zu finden, um uns zu vernetzen und um neue Strukturen für ein Allgemeinwohl zu installieren.